

Squash

David Maier gewinnt Turnier in Luxemburg



SANDWEILER Nach einer zweiwöchigen Verletzungspause stand David Maier (Foto) beim Luxemburg Junior Open 2017 wieder auf dem Court. Und der junge SRCV-Crack konnte in Sandweiler in der U17-Kategorie überzeugen. In der ersten Runde bzw. zwang Maier den Belgier Nathan Geudens mit 3:0 (11:5, 11:3, 11:3). Im Viertelfinale setzte er sich gegen Imen Tack (BEL) ebenfalls mit 3:0 (11:3, 11:7, 11:8) durch. Im Halbfinale bekam es der Liechtensteiner mit Laurin Plank zu tun. Auch der Deutsche musste die Überlegenheit von David Maier zur Kenntnis nehmen und verlor mit 0:3 (5:11, 4:11, 4:11). Im Finalspiel um den U17-Turniersieg stand Maier, der in Sandweiler an Nummer 1 gesetzt war, dem Belgier Dries Verhaegen (Nummer 2) gegenüber. Die ersten beiden Sätze gingen mit 11:8 und 11:7 an den SRCV-Aktuer. Doch der Belgier erwies sich als der bislang härteste Konkurrent und holte sich Satz drei mit 11:6. Im vierten Satz konnte David Maier Dries Verhaegen mit 12:10 niederringen und durfte sich über den Turniersieg freuen. (rob)

Stefan Müller in der neuen Saison mit Startschwierigkeiten

Motorrad Der Balzner Kawasaki-Pilot Stefan Müller erlebte in der Schweizer Meisterschaft der Kategorie Superstock 1000 keinen wunschgemässen Start. In Orechová Potón auf dem Slovakia Ring blieb er unter seinen Erwartungen.



Saisonauftritt auf dem Slovakia Ring: Stefan Müller war mit den ersten Rennen «alles andere als zufrieden». (Foto: ZVG)

Topmotiviert reiste der Balzner Motorradpilot Stefan Müller mit seiner Paddock Crew zum ersten und zweiten Rennen der Schweizer Meisterschaft auf dem Slovakia Ring. Der erste Dämpfer kam jedoch bereits auf der Anreise, nachdem sich das Getriebe des Transporters verabschiedete. Nach einer kurzen Nacht war das Team jedoch bereit, um pünktlich das erste Training zu absolvieren. Die Temperaturen waren eiskalt, zudem ist die Strecke sehr rechtslastig. Und so kam es, dass der Kawasaki-Pilot in der zweiten Linkskurve stürzte. «Der Reifen war nach den vielen Rechtskurven einfach zu kalt», so Müller nach dem Sturz. Durch die längere Reparatur verpasste der Liechtensteiner die weiteren Trainings und musste direkt mit dem ersten Qualifying weitermachen. Es resultierte der abgeschlagene 13. Rang. Auf das zweite Qualifying hin nahm Müllers Mechaniker Philipp Schöb einige Änderungen am Fahrwerk vor. So ergab es den zwölften Startplatz in der Kategorie

Superstock 1000. Im ersten Rennen startete der Balzner bescheiden, konnte seinen Platz jedoch in der ersten Kurve verteidigen und sogar einen Platz gewinnen. Über die ganze Renndistanz konnte Müller am Vordermann dranbleiben. Für eine wirkliche Attacke reichte es trotzdem nicht. Der Balzner profitierte von einigen technischen Ausfällen und Stürzen und überquerte mit seiner Kawasaki als Achter die Ziellinie. Müller nach dem Rennen: «Ich wusste, dass ich streckentechnisch auf dem Slovakia Ring die meisten

Probleme haben werde. Diese Strecke und ich werden anscheinend wirklich keine Freunde. Trotzdem konnte ich meine Rundenzeiten im Rennen nochmals wesentlich steigern sowie nach dem Sturz wieder Vertrauen gewinnen.» Beim zweiten Rennen am Sonntag war es wieder richtig kalt, zudem windete es stark. Mit diesen Bedingungen hatte Müller stark zu kämpfen. In einer perfekten ersten Runde kam Müller bereits als Siebter zurück. Die Verfolger waren jedoch direkt hinter ihm und der Balzner rutschte auf Platz

zehn zurück. Durch zwei Ausfälle überquerte Stefan Müller nochmals als Achter die Ziellinie. «Ich bin alles andere als zufrieden mit diesen zwei achten Plätzen. Auch, weil ich diese Plätze nur mit Hilfe von Ausfällen erreicht habe. Nichtsdestotrotz haben wir 16 Punkte mitnehmen können», so Müllers Fazit nach dem Wochenende. In vier Wochen geht es bereits mit den Rennen drei und vier in Dijon (FRA) weiter. Müller ist überzeugt, dort die angestrebte Top-5-Platzierung zu erreichen. (pd)

Triesen führt mit drei Punkten Vorsprung die 2. Landesliga an

Billard In der 2. Vorarlberger Landesliga befindet sich das Team aus Triesen auf Meisterkurs. Derweil gewinnen Schaan 2 und 3 ihre Spiele in der 1. bzw. 3. Landesliga deutlich.

Die erste Mannschaft des PBC Magic 9 Triesen bleibt in der 2. Landesliga in der Erfolgsspur. Dank eines 5:3-Sieges gegen die erste Mannschaft aus Rankweil sind die Triesener bei zwei verbliebenen Runden nun mit drei Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze. Dies, weil Verfolger SBC Feldkirch 3 gegen Hörbranz 2 patzte (3:5). Im Triesener Center steuerten Mumin Veseli (2), Daniel Moreira, Berno Heeb und Miro Spinas die Siege bei. Bei Veseli und

Heeb wurde es zwar knapp (jeweils 5:4), doch die Triesener bewiesen Nervenstärke. Nun können die Triesener mit einem Punkt in den letzten beiden Partien den Sack zumachen und den direkten Wiederaufstieg in die 1. Landesliga bewerkstelligen.

Schaaner auf der Siegerstrasse
Dort würde dann die 2. Mannschaft des BC Schaan warten. Diese setzte sich gegen Schlusslicht Break Feldkirch 2 auswärts mit 6:2 durch und behauptete den dritten Tabellenplatz hinter den beiden Teams vom SBC Feldkirch. Fabian Schierscher und Martin Heeb gaben sich mit je zwei Siegen keine Blösse. Markus Moosmann und Roger Hohl komplettierten mit je einem Sieg das Score zugunsten der Schaaner. In der Gruppe A der 3. Landesliga steht die dritte Mannschaft des BC

Schaan bereits als Meister fest - muss sich aber in der Relegation beweisen, um den Aufstieg in die 2. Landesliga zu realisieren. Die Form scheint jedenfalls zu stimmen, denn mit gleich 8:0 wurde Nenzing weggeschossen. Marco Tschüscher, Oliver Müller, Sandra Bruderer und Roland Erne überzeugten auf ganzer Linie.

Keine Chance in Bregenz
Schwerer tat sich die vierte Mannschaft der Schaaner bei Ambiente Bregenz. Mit 1:7 mussten Peter Lagerer und Co. abermals gegen die starken Bregenzer eine Niederlage einstecken - bereits die dritte der Saison. Der Captain selbst sorgte für den Sieg. Stefanie Batliner, Jennifer Lehmann, Gina Hilti und Michael Winkler reüssierten nicht. Die Schaaner sind zwei Runden vor Schluss auf dem vorletzten Rang. (pd)

Tennis

Von Deichmann fällt in der Weltrangliste leicht zurück

TUNIS Liechtensteins Tennisspielerin Kathinka von Deichmann hat nach ihrer Finalniederlage beim 25 000-Dollar-Turnier in Chiasso im gestern aktualisierten WTA-Ranking einige Plätze verloren. Im aktuellen Ranking, bei dem das Turnier in Chiasso noch nicht einkalkuliert wurde, liegt die 22-jährige aktuell auf Rang 245. In der Vorwoche erreichte die Vaduzerin ihre bislang beste Klassierung auf der WTA-Tour, in dem sie auf Rang 240 hochkletterte. Die Vaduzerin nimmt in dieser Woche am 60 000-Dollar-Turnier in Tunis (TUN) teil. Auch im vorderen Klasesementteil gibt es Veränderungen. Die deut-

sche Angelique Kerber hat die Führung in der Tennis-Weltrangliste zumindest vorübergehend an die schwangere Serena Williams (USA) verloren. Die 29-Jährige rutschte im WTA-Ranking auf Platz zwei, weil das Turnier in Stuttgart in diesem Jahr eine Woche später als 2016 stattfindet. Kerber hatte in der vergangenen Saison beim Porsche Grand Prix triumphiert. Bei den Herren gibt es in den Top vier keine Veränderungen. Andy Murray führt weiterhin vor Novak Djokovic das Ranking an. Die beiden Schweizer Stan Wawrinka und Roger Federer folgen auf den Plätzen drei und vier. (fh)



Von Deichmann schlägt in Tunesien auf. (Foto: MZ)

ANZEIGE

Jetzt als «Volksblatt»-Abonnent profitieren

Mit der Vorteilskarte erhalten Sie einen **SONDERPREIS** für folgende Vorstellungen im TAK



Sa., 6.5.17, 20.09 Uhr – TAK, Schaan

Alfred Dorfer: Und ...

Das neue Kabarettprogramm von Alfred Dorfer – ein temporeiches und inhaltlich komplexes Ein-Mann-Theater von einem der wichtigsten Satiriker im deutschen Sprachraum.

Normalpreis: CHF 45/38 **Spezialpreis:** CHF 40/33

Fr., 19.5.17, 20.00 Uhr – SAL, Schaan

Soneros de Verdad

Sie sind die zweite Generation des Buena Vista Social Clubs und die erfolgreichste Son Cubano Gruppe der letzten Jahre.

Normalpreis: CHF 40/35 **Spezialpreis:** CHF 35/30

Infos: www.tak.li

Pro Vorteilskarte können 2 Karten bezogen werden, nicht mit anderen Rabatten kumulierbar. Vorverkauf (Montag bis Freitag 14 bis 18 Uhr) oder Abendkasse (Vorteilskarte bitte vorzeigen) Eine telefonische Reservierung ist möglich, + 423 237 59 69. Ein Onlinekauf ist nicht möglich.

